



**Sir Peter Ustinov Institut**  
ZUR ERFORSCHUNG UND BEKÄMPFUNG VON VORURTEILEN

**Tätigkeitsbericht 2018/19**  
April 2018 bis Juni 2019

Freyung 6, 1. Hof, Stiege II  
A-1010 Wien  
[office@ustinov.at](mailto:office@ustinov.at)  
[www.ustinov.at](http://www.ustinov.at)

## Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Die Arbeit des Sir Peter Ustinov Instituts.....   | 3  |
| Durchgeführte Aktivitäten .....   | 4  |
| Ustinov-Gastprofessur im Sommersemester 2018: „(Flucht)migration: Bilanz und Perspektiven“ .....  | 4  |
| Ustinov-Gastprofessur im Sommersemester 2019: „Toleranz, Intoleranz und Liberalismus“ .....   | 5  |
| Wissenschaftliche Konferenz 2018: „Krise der Demokratie – Demokratie in der Krise“ .....  | 5  |
| Podiumsdiskussion: „Demontage der Demokratie?“ .....  | 6  |
| Wissenschaftliche Konferenz 2019: „Vorurteile und Sozialentwicklung: Bildung und Prävention im Kindes- und<br>Jugendalter“ .....                                  | 6  |
| Lehrbehelf: „Vielfalt in der Elementarpädagogik – Mein Leben ist bunt! Offenheit und Toleranz lernen.“ .....  | 7  |
| Veröffentlichung des Tagungsbands: „Toleranz und Radikalisierung in Zeiten sozialer Diversität“ .....   | 10 |
| Veröffentlichung des Tagungsbands: „Humane Einwanderungspolitik – ist sie zu schaffen?“ .....   | 11 |
| Seminar „Why do voters like the far-right populists?“ und Podiumsdiskussion „Faces of European right-wing<br>populist trends: Denmark, Hungary and Austria“ ..... | 11 |
| Vortrag „Darkest Hour? Churchill Myth-Making and the Great Brexit Fiasco“ .....   | 11 |
| Blog .....  | 12 |
| Geplante Aktivitäten .....  | 12 |
| Ausschreibung der Ustinov-Gastprofessur an der Universität Wien 2020 .....  | 12 |
| Planung der Wissenschaftlichen Konferenz 2020: „Global Citizenship Education“ .....   | 12 |
| Veröffentlichung des Tagungsbands: „Krise der Demokratie - Demokratie in der Krise“ .....   | 12 |
| Erstellung des Tagungsbands: „Vorurteile und Sozialentwicklung: Bildung und Prävention im Kindes- und<br>Jugendalter“ .....                                       | 13 |
| Finanzielle Situation .....   | 13 |
| Annex .....   | 14 |
| Lebenslauf von Frau Prof. Dr. Gudrun Hentges .....  | 14 |
| Lebenslauf von Herrn Prof. Dr. Robert Knight .....  | 15 |
| Programm der Wissenschaftlichen Konferenz 2018.....   | 17 |
| Programm der Wissenschaftlichen Konferenz 2019.....   | 20 |

## Die Arbeit des Sir Peter Ustinov Instituts

Das Sir Peter Ustinov Institut widmete sich im Berichtszeitraum der wissenschaftlichen Analyse und öffentlichen Auseinandersetzung mit vorurteilsbezogenen Themen. Im Fokus waren insbesondere die Themenkomplexe Elementarpädagogik, Vorurteilsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen, Flucht und Migration sowie die Krise der Demokratie.

Diese Themen wurden in verschiedenen Formaten behandelt. Besonders hervorzuheben sind dabei:

- die öffentlichen Vorlesungen und Seminare der **Gastprofessorin Dr. Gudrun Hentges zum Thema „(Flucht)migration – Bilanz und Perspektiven“** (Sommersemester 2018) und des **Gastprofessors Dr. Robert Knight unter dem Titel „Toleranz, Intoleranz und Liberalismus“** (Sommersemester 2019);
- die **Wissenschaftliche Konferenz 2018 zum Thema „Krise der Demokratie - Demokratie in der Krise“** am 4. und 5. Juni 2018 an der Universität Wien unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Dr. Gudrun Hentges mit namhaften ExpertInnen wie Prof. Dr. Manfred Nowak (Universität Wien), Prof. Dr. Klaus Hufer (Universität Duisburg Essen), Prof.(FH) Dr. Stefanie Wöhl (Stadt Wien Kompetenzzentrum für European and International Studies Fachhochschule des BFI Wien), Mag. Thomas Krüger (Bundeszentrale für Politische Bildung);
- die **Podiumsdiskussion „Demontage der Demokratie?“** moderiert von Robert Misik mit Prof. Dr. Oliver Rathkolb, Mag. Gertraud Diendorfer, Prof. Dr. Jörg Flecker und Günter Ogris, MA;
- die **Wissenschaftliche Konferenz 2019 unter dem Titel „Vorurteile und Sozialentwicklung: Bildung und Prävention im Kindes- und Jugendalter“** am 13. und 14. Mai 2019 unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Andreas Beelmann. Die Tagung hatte zum Ziel, Wege aufzuzeigen, wie Vielfalt besonders in Bildungseinrichtungen als Chance erlebt werden kann und wie die Entstehung von Vorurteilen bei Kindern und Jugendlichen verhindert werden kann. Dazu referierten und diskutierten internationale ExpertInnen wie Frau Prof. Dr. Inci Dirim (Universität Wien), Prof. DDr. Friedrich Lösel (Institute of Criminology der University of Cambridge) und Prof. Dr. Philipp Jugert (Universität Duisburg-Essen).
- die Präsentation des wissenschaftlichen Kompendiums **„Vielfalt in der Elementarpädagogik“**, dem ersten Teil des mehrstufigen **Lehrbehelfsprojekts zum Thema "Mein Leben ist bunt! Offenheit und Toleranz lernen"**, welches KindergartenpädagogInnen helfen soll, der Entstehung von Vorurteilen bei Kindern entgegenzuwirken und ihre Integration gezielt zu fördern;
- die Veröffentlichung der **Tagungsbände** zum Thema **„Toleranz und Radikalisierung in Zeiten sozialer Diversität: Vorurteile und soziale Verantwortlichkeit bei Kindern und Jugendlichen“** und **„Humane Einwanderungspolitik – ist sie zu schaffen?“**
- das **Seminar zum Thema „Why do voters like the far-right populists? sowie die Podiumsdiskussion mit dem Titel „Faces of European right-wing populist trends: Denmark, Hungary and Austria“** am 27. November 2018 in Kooperation mit dem Internationalen Institut für den Frieden und dem Forum for Journalism and Media.
- der Vortrag **„Darkest Hour? Churchill Myth-Making and the Great Brexit Fiasco“** von Prof. Dr. Robert Knight am 3. Juni 2019 am Institut für den Frieden.

## Durchgeführte Aktivitäten

### Ustinov-Gastprofessur im Sommersemester 2018: „(Flucht)migration: Bilanz und Perspektiven“

Die Ustinov Gastprofessur im Sommersemester 2018 zum Themenbereich Migration und Vorurteile von Frau Prof. Dr. Gudrun Hentges in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien wurde im Juni erfolgreich abgeschlossen.

Frau Prof. Dr. Gudrun Hentges ist Politologin mit dem Schwerpunkt Migration und Integration und hat seit dem 1.4.2017 eine Professur für Politikwissenschaft, Bildungspolitik und politische Bildung an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln inne.

Frau Prof. Dr. Hentges konzipierte die Lehrveranstaltung vor dem folgenden Hintergrund:

Derzeit sind 65,6 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht (UNHCR 2017), darunter

- 17,2 Millionen Flüchtlinge unter dem Mandat des UNHCR,
- 17,2 Millionen palästinensische Flüchtlinge unter dem Mandat des UNRWA und
- 10 Millionen Staatenlose.

Die wichtigsten Aufnahmeländer sind die Türkei (2,9 Millionen Flüchtlinge, vor allem aus Syrien), Pakistan (1,4 Millionen), Libanon (1 Millionen), gefolgt von Staaten wie dem Iran, Uganda und Äthiopien. Demgegenüber nahmen die restlichen europäischen Länder insgesamt 2,3 Millionen Geflüchtete auf.

Somit hat die Anzahl der Flüchtlinge weltweit seit Ende des Zweiten Weltkriegs ein Rekordniveau erreicht. Insbesondere seit dem Krieg in Syrien versuchen immer mehr Menschen aus diesen Regionen nach Europa zu fliehen - auf unterschiedlichsten Routen. Einigen gelingt diese Flucht und sie erreichen ein EU-Mitgliedsland, andere bezahlen den Fluchtversuch mit ihrem Leben. Schätzungen gehen davon aus, dass seit dem Jahre 2000 mehr als 30.000 Flüchtlinge und Migranten bei dem Versuch, Europa zu erreichen, ums Leben gekommen sind (vgl. Projekt „Migrant Files“). Vor dem Hintergrund dieser Zahlen gewinnt die Aussage von Hannah Arendt „Das Recht, Rechte zu haben“, nochmals an Bedeutung.

Die Vorlesung und das Begleitseminar beleuchteten diese Thematik aus verschiedenen Perspektiven: In einem ersten Schritt wurden Fragen der europäischen Asyl- und Flüchtlingspolitik behandelt. Ausgehend von der Genfer Flüchtlingskonvention (1951 / 54) wurde der Prozess der Vereinheitlichung der europäischen Asyl- und Flüchtlingspolitik analysiert. Dafür stehen Begriffe wie Schengen II, Dublin III und das Gemeinsame Europäische Asylsystem (GEAS). Derzeit steht die EU vor der Herausforderung, eine humanitäre Flüchtlingspolitik zu entwickeln und sich auf eine Form des „burden sharing“ zu einigen. Von wachsender Bedeutung ist auch die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache (Frontex), die - als Reaktion auf die Fluchtmigration - zu einem Europäischen Grenz- und Küstenschutz mit einer ständigen Einsatztruppe ausgebaut worden ist.

Weitere Schwerpunkte waren die Situation in ausgewählten Herkunftsländern (u.a. Syrien, Irak, Afghanistan), die Interessen einiger EU-Mitgliedsstaaten (Deutschland, Österreich, Griechenland, Italien), die Rolle der Medien, die Lebenssituation von Geflüchteten - mit einem besonderen Fokus auf die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen auf der Flucht -, die Reaktionen der verschiedenen Aufnahmestaaten (von der Willkommenskultur zur Kultur des Ressentiments), die Rolle der Ehrenamtlichen im Prozess der Aufnahme von Flüchtlingen, Recherchen zu Diaspora-Gemeinschaften und -strukturen, Erfahrungen von Diskriminierung und Rassismus, das Sammeln von Materialien zu den Bemühungen um die Integration der Geflüchteten in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Nicht zuletzt wurden die Möglichkeiten und Grenzen der Integration/Inklusion durch Partizipation und politische Bildung diskutiert.

In ihrer Antrittsvorlesung am Donnerstag, den 8. März 2018, nahm Prof. Hentges Bezug auf die theoretischen Grundlagen von Migration, den Prozess der Globalisierung im Sinne einer zunehmenden internationalen Verflechtung sowie die Veränderungen des Nationalstaats, wie dem Bedeutungsgewinn transnationaler Regime gegenüber nationaler Souveränität. Im Anschluss ging sie auf unterschiedliche Migrationstypen und Handlungsmöglichkeiten, z.B. das Konzept der „Global Governance“ ein.

Da Fluchtmigration seit jeher eine große gesellschaftliche Herausforderung darstellt und mit der Flüchtlingskrise enorm an Bedeutung im aktuellen Diskurs gewonnen hat, wurden die öffentlichen Vorlesungen nicht nur von StudentInnen besucht, sondern auch von AktivistInnen sowie Flüchtlingen, die sich aktiv in die Diskussionen einbrachten.

*// Im Annex: Lebenslauf von Frau Prof. Dr. Gudrun Hentges*

### **Ustinov-Gastprofessur im Sommersemester 2019: „Toleranz, Intoleranz und Liberalismus“**

Der renommierte Historiker, Prof. Dr. Robert Knight, von der School of Social Sciences of Loughborough University, konnte im Sommersemester 2019 für die Ustinov-Gastprofessur an der Universität Wien gewonnen werden.

In seiner Antrittsvorlesung am 4. März 2019 nahm er Bezug auf Sir Peter Ustinov als universalem Menschen und sein humanitäres Engagement weltweit wie beispielsweise als UNRWA Botschafter. Er unterstrich die Wichtigkeit, sich mit der Entstehung, den Wirkungsweisen und Folgen von Vorurteilen auseinanderzusetzen.

Ausgangspunkt der diesjährigen Vorlesung von Prof. Dr. Knight ist die Annahme, dass es zum Verständnis von Vorurteilen und Intoleranz unerlässlich ist, diese im sich wandelnden historischen Kontext von Toleranz und Liberalismus zu betrachten. Die einzelnen Lektionen skizzieren die unterschiedlichen Auffassungen von Intoleranz in der modernen europäischen Geschichte von der Reformation und Aufklärung bis zum aktuellen Brexit. Grundlagen der akademischen Veranstaltung sind die Ideen von John Locke, dem Philosophen und Aufklärer des 17. Jahrhunderts, John Miltons „Areopagitica“, Voltaire, Mary Wollstonecraft, J.S. Mill, Brian Barry, Susan Mendus sowie das Erbe des Nationalsozialismus. Abschließend werden Beispiele von Intoleranz, wie sie in der Kampagne zum Brexit-Referendum sichtbar wurden, an Hand eines Textes der ermordeten Parlamentsabgeordneten Jo Cox diskutiert.

*// Im Annex: Lebenslauf von Frau Prof. Dr. Robert Knight*

### **Wissenschaftliche Konferenz 2018: „Krise der Demokratie – Demokratie in der Krise“**

Die Wissenschaftliche Konferenz 2018 zum Thema „Krise der Demokratie – Demokratie in der Krise“ fand unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Gudrun Hentges unter Beteiligung renommierter internationaler ExpertInnen am 4. und 5. Juni 2018 an der Universität Wien statt.

Inhaltlich befasste sich die Konferenz mit folgenden Themenkomplexen:

Gegenwärtig herrscht weit verbreitetes Unbehagen mit der repräsentativen Demokratie in Europa. Dieses artikuliert sich in unterschiedlicher Weise, sei es durch Kritik an der politischen Repräsentation, sei es in Gestalt von **rechtspopulistischen Bewegungen** und Parteien, denen es gelingt, sich zu Wortführern „des Volkes“ zu machen, sei es in Gestalt von vermeintlich **charismatischen Führern**, sei es in Gestalt von teils **gewalttätigen Unruhen** wie zum Beispiel in Hamburg anlässlich des G20-Gipfels im Juli 2017. Diese bringen die **Unzufriedenheit mit der parlamentarischen Demokratie**, der Repräsentation und den politischen Entscheidungsstrukturen zum Ausdruck. Damit zusammenhängend stellt sich auch die Frage nach dem „Wir“ – und damit die Frage nach dem Souverän, die durchaus umstritten ist. Gleichzeitig sehen wir uns verstärkt mit Forderungen nach direkter Demokratie konfrontiert, jedoch derzeit vor allem von Kräften am rechten Rand des Parteienspektrums.

Die Konferenz thematisierte die aktuellen **Krisenphänomene der repräsentativen Demokratie** und setzte einen Fokus auf das Herausarbeiten von **Gegenstrategien** und die Entwicklung von Handlungskonzepten im Umgang mit der Krise.

### **Podiumsdiskussion: „Demontage der Demokratie?“**

Im Rahmen der Wissenschaftlichen Konferenz fand am Abend des 4. Juni 2018 die Podiumsdiskussion „Demontage der Demokratie?“ unter der Moderation von Robert Misik (Journalist & Sachbuchautor) mit Prof. Dr. Oliver Rathkolb (Universität Wien), Prof. Dr. Manfred Nowak (Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte), Mag. Gertraud Diendorfer (Direktorin des Demokratiezentrum), Prof. Dr. Jörg Flecker (Universität Wien) und Günter Ogris, MA (SORA) statt.

Die Diskussion behandelte die zentralen Inhalte des Konferenzthemas, welche mit dem gegenwärtig weit verbreiteten Unbehagen mit der repräsentativen Demokratie in Zusammenhang stehen. Neben der Analyse verschiedener Ausprägungen der Krise in ganz Europa wurden mögliche Gegenstrategien thematisiert.

*// Im Annex: Programm der Wissenschaftlichen Konferenz 2018*

### **Wissenschaftliche Konferenz 2019: „Vorurteile und Sozialentwicklung: Bildung und Prävention im Kindes- und Jugendalter“**

Die Wissenschaftliche Konferenz 2019 am 13. und 14. Mai 2019 befasste sich mit Vorurteilen und Sozialentwicklung bei Kindern und Jugendlichen. Die wissenschaftliche Leitung übernahm Prof. Dr. Andreas Beelmann von der Universität Jena.

Der Wandel hin zu einer **Gesellschaft der Vielfalt** wird nicht notwendigerweise als Chance, sondern häufig **als Bedrohung begriffen**. Dies steht im Zusammenhang mit der **zunehmenden Verunsicherung** in der gegenwärtigen Situation, in welcher frühere Gewissheiten, etwa sichere „lebenslange“ Arbeitsplätze, die daraus resultierende materielle Absicherung, oder die vormalige (realistische) Chance des sozialen Aufstiegs der nachfolgenden Generation verloren gegangen sind. Was wäre einfacher, als die **Schuld bei denjenigen zu suchen, die aus den verschiedensten Gründen ins Land gekommen sind**, sei es auf der Flucht vor Krieg und Zerstörung, sei es auf der Suche nach einem besseren Leben? Aber auch seit langem hier ansässige **Menschen mit Migrationshintergrund, Angehörige anderer Religionen, Kulturen, sexueller Orientierung**

**sehen sich mit Vorurteilen konfrontiert**, oft entstanden aus dem Bedürfnis, eine Erklärung für die persönliche unbefriedigende Lage zu finden und komplexe Zusammenhänge zu vereinfachen.

**Vorurteile** als stabile negative Einstellungen gegenüber bestimmten Gruppen oder dazu gehörenden Einzelpersonen **führen direkt zu Diskriminierung und sind ein Hindernis auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft.**

Die Konferenz 2019 hatte zum Ziel,

- Wege aufzuzeigen, wie Vielfalt besonders in Bildungseinrichtungen als Chance erlebt werden kann,
- was Bildungseinrichtungen dazu beitragen können, die Entstehung von Vorurteilen bei Kindern und Jugendlichen zu verhindern,
- eine Sensibilisierung gegenüber einer Politik zu bewirken, die vorhandene Vorurteile als Basis für die Durchsetzung ihrer politischen Vorstellungen benutzt.

Am Montag, 13. Mai 2019 fanden Vorträge und eine Diskussion mit namhaften ExpertInnen statt, darunter:

- Prof. DDr. Friedrich Lösel „Resilienz und protektive Faktoren in der Sozialentwicklung und gegen Extremismus“ (Institute of Criminology der University of Cambridge)
- Prof. Dr. Philipp Jugert „Interethnische Freundschaften - wozu sie gut sind und wie wir sie fördern können“ (Universität Duisburg-Essen)
- Dr. Sören Kliem „Verbreitung menschenfeindlicher Einstellungen unter Jugendlichen. Formen, Folgen und Prävention“ (Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen)

Am Dienstag, 14. Mai 2019 wurden vertiefende Workshops abgehalten:

- Vielfalt in der Elementarpädagogik: Anerkennung von Gleichheit und Unterschiedlichkeit am Beispiel migrationsbedingter Diversität - Leitung: Dr. Maria Fürstaller | FH Campus Wien
- Wenn Lernen Spaß macht: Theater und Musical als "Geheimnis" des Lernerfolgs an der Grundschule Parkinson Lane - und was wir davon lernen können - Leitung: PD Dr. Eva Kalny | Leibniz Universität Hannover
- Entwicklungsorientierte Prävention der Radikalisierung - Leitung: Prof. Dr. Andreas Beelmann | Universität Jena

*// Im Annex: Programm der Wissenschaftlichen Konferenz 2019*

#### **Lehrbehelf:**

**„Vielfalt in der Elementarpädagogik – Mein Leben ist bunt! Offenheit und Toleranz lernen.“**

Im Rahmen des Projektes wird in Kooperation mit dem Bachelorstudiengang "Sozialmanagement in der Elementarpädagogik" der FH Campus Wien ein mehrstufiges Paket von Lehrbehelfen erarbeitet, das Kindergarten- und VorschulpädagogInnen helfen soll, sich die notwendigen methodischen und sozialen Kompetenzen anzueignen, damit in unseren Kindergärten die Integration, gerade von Flüchtlings- und Migrant\*innenkindern, gefördert werden kann. Die Lehrbehelfe sollen PädagogInnen auch in die Lage versetzen, Vorurteile zu erkennen, ihr Entstehen bei Kindern der Altersstufe von 3-6 Jahren zu verhindern sowie praktische Wege aufzuzeigen, wie Kindern nachhaltig Toleranz, Respekt und gegenseitiges Vertrauen vermittelt werden können.

#### **Projektbeschreibung**

Das Projekt beruht auf der Überzeugung, dass neben familiären Faktoren der Bildungs- und Schulbereich – und damit auch die elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen – der wichtigste Ansatzpunkt für eine erfolgreiche Integration in unsere Gesellschaft ist. Entwicklungspsychologen haben dazu festgestellt, dass gerade Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren ethnisch oder kulturell ausgerichtete Vorurteile zu entwickeln beginnen, und dass entsprechende präventive Interventionen deshalb ebenfalls bereits im Kindergarten und in der Vorschule ansetzen sollten.

Die im Rahmen des Projekts behandelten Themenbereiche entsprechen den Herausforderungen und Schwierigkeiten, denen sich ElementarpädagogInnen in ihrer tagtäglichen praktischen Arbeit gegenübersehen. Dabei werden Probleme, die bei der Arbeit mit Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund eine wichtige Rolle spielen, entsprechend ausführlich behandelt. Allerdings liegt es auf der Hand, dass der überwiegende Teil dieser Fragen für die Integration aller unserer Kindergarten- und Vorschulkinder, also auch der aus „eingesessenen“ Familien von zunehmend großer Wichtigkeit ist.

## Projektteile

- Die vom FH-Studiengang viermal jährlich veranstalteten **Campus Lectures (Projektteil I)** sind seit dem Frühjahr 2016 dem Thema Vielfalt gewidmet. Wissenschaftlich etablierte ForscherInnen präsentieren Theorien und Konzepte sowie Forschungsergebnisse zu Aspekten von Vielfalt und diskutieren diese mit der elementarpädagogischen Community. Campus Lectures fanden zu folgenden Themen statt:
  - „Umgang mit religiöser Vielfalt in elementarpädagogischen Einrichtungen“
  - „Macht das Geschlecht einen Unterschied?“
  - „Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit in elementarpädagogischen Einrichtungen“

- Auf Basis der Vorträge ist ein **Herausgeberband (Projektteil II)**, entstanden, der im Wochenschau-Verlag erschienen ist und an der FH Campus Wien präsentiert wurde. Darin finden sich wissenschaftliche Beiträge der Vortragenden sowie weiterer ausgewiesener ExpertInnen zu Aspekten von Vielfalt in der Elementarpädagogik.

Dieses Kompendium zielt vor allem auf das **Leitungspersonal und die pädagogischen Fachkräfte an Kindergärten und Vorschulen** ab und soll im Zuge ihrer Aus- und Weiterbildung zum Einsatz kommen. Darüber hinaus soll es in der täglichen Praxis als Nachschlagewerk dienen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Ausrichtung des Lehrbegriffs auf Wissens- und vor allem auch Kompetenzvermittlung für PädagogInnen und Leitungspersonal im Hinblick auf deren eigene betreuende/pädagogische Praxis, etwa durch das Einbeziehen von konkreten Beispielen bzw. didaktischen Handlungsanleitungen und Interventionsoptionen.

Dabei soll der Lehrbegriff diesem Personenkreis insbesondere auch die Entstehung sowie Wirkungsweise von Vorurteilen und Feindbildern im Bereich der Elementarpädagogik (einschließlich bei sich selbst) näherbringen und die Einbeziehung von konkreten vorurteilsbewussten Bildungsansätzen in die eigene praktische Arbeit unterstützen. Dies betrifft insbesondere Ansätze zur Toleranzförderung, zur Identitätsstärkung, dem Erwerb von sozialer und kommunikativer Kompetenz sowie für soziales Lernen. Im Hinblick auf das Ziel, mit dem Lehrbegriff ein wichtiges Instrument gerade auch zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund anzubieten, soll das Kompendium auch Beiträge über die wichtigsten Themen in diesem sensiblen Bereich beinhalten.

Am 19. Oktober 2018 fand die Präsentation des Buches an der FH Campus Wien statt. Mag.a Dr.in Maria Fürstaller, Mag.a Nina Hover-Reisner und Mag.a Barbara Lehner, MA, von der FH Campus stellten den Herausgeberband vor und Frau Mag.a Elke Rajal vom Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien hielt einen Vortrag zum Thema „Pädagogik der Vielfalt“.

- Um die in schriftlicher Form vorliegenden Inhalte in der pädagogischen Praxis fruchtbar zu machen, wurde eine **Fortbildungsreihe beginnend mit einem Zertifizierungslehrgang an der FH Campus Wien (Projektteil III)** entwickelt und wird ab 2020 umgesetzt. Dabei sollen die ElementarpädagogInnen im Prozess der theoretischen Auseinandersetzung und praktischen Umsetzung der Inhalte begleitet werden. Gleichzeitig wird das von den PädagogInnen gegebene Feedback gesammelt, um deren Praxisanforderungen beim Verfassen der Handreichung (Projektteil IV) zu berücksichtigen.

Der Zertifizierungslehrgang und der Herausgeberband wurde im Rahmen von mehreren Informationsveranstaltungen im Sommersemester 2019 sowohl Trägerorganisationen als auch interessierten StudentInnen vorgestellt.



- Auf Basis der im Herausgeberband dargestellten und diskutierten Wissensbestände wird unter Zugriff auf elementarpädagogische Praxiserfahrung ein **Praxishandbuch in Form einer Handreichung (Projektteil IV)** für den pädagogischen Alltag erarbeitet. Dieses soll in Form einer Sammlung von Booklets in Postkartenformat erscheinen. Jedes „Booklet“ wird sich auf ein spezifisches Thema/Problem konzentrieren und maximal 12 Seiten umfassen. Dieses sehr kompakte Format **ist an der tagtäglichen Arbeit mit Kindern ausgerichtet** und zielt damit auf die konkrete Arbeitssituation **der BetreuerInnen**. Theoretische Inhalte sind hier auf den notwendigen Kern beschränkt; der Akzent liegt auf Situationen sowie „dos and don'ts“ (positive und negative Handlungsanleitungen), die sofort praktisch umgesetzt werden können. Um die Benutzerfreundlichkeit und damit die Akzeptanz des Lehrbehelfs durch die Zielgruppe der ElementarpädagogInnen und BetreuerInnen sicherzustellen, müssen Sprache und Texte einfach gehalten und leicht verständlich sein; Illustrationen sollen dabei helfen. Es ist auch vorgesehen, die Texte vor ihrer Veröffentlichung von einer „Benutzergruppe“ auf ihre Verständlichkeit und praktische Anwendbarkeit überprüfen zu lassen. Das System von Booklets mit einheitlichem Erscheinungsbild erlaubt das Erscheinen einzelner Handreichungen sobald diese vorliegen, und erleichtert notwendige Aktualisierungen bzw. Überarbeitungen. Die Start-Auflage der Booklets sollte bei 2.500 Stück liegen, kann aber bei einer entsprechenden Abnahme-Zusage durch Kindergarten-Träger-Organisationen entsprechend angepasst werden.

## **Zeitplan des Projekts**

### **1.) Vorbereitungs- und Konzeptionsphase für das Gesamtprojekt (abgeschlossen)**

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| Oktober 2015-<br>März 2015: | Konkretisierung der Projektidee<br>Erstellung eines Rohkonzepts   |
| November 2016:              | Analyse der Ergebnisse der wissenschaftlichen Konferenzen des Ustinov Instituts im Hinblick auf ihre Einbeziehung im Projekt; Vorbereitung der Abstimmungsgespräche mit FH Campus Wien;   |
| März 2016-April 2017:       | Vortragsreihe des Campusnetzwerks der FH Campus in Kooperation mit dem Bachelorstudiengang „Sozialmanagement in der Elementarpädagogik“ und dem Ustinov-Institut, Analyse der inhaltlichen Ergebnisse (z.B. Eingrenzung der zu von den Lehrmaterialien abzudeckenden Themen); |

### **2.) Projektteil I und II: Campus Lectures & Herausgeberband (abgeschlossen)**

#### **Durchführungsphase 1: Redaktion**

|                     |  |
|---------------------|--|
| Frühjahr 2017:      | Projekttreffen mit dem Redaktionsteam der FH Campus Wien                     |
| Mai 2017-Ende 2017: | Erstellung und Abgabe der Texte und weiteres Projekttreffen                  |
| Jahresbeginn 2018:  | Textbearbeitung, Lektorat, Freigabe des Manuskripts durch das Redaktionsteam |

#### **Durchführungsphase 2: Produktion**

|                   |                        |
|-------------------|------------------------|
| März 2018:        | Layout, Satz und Druck |
| Anfang Juni 2018: | Erscheinungstermin     |

## **Umsetzungsphase**

März 2018: Bewerbung der erstellten Lehrmaterialien; Vertrieb und Verteilung

Oktober 2018: Präsentation des Wissenschaftlichen Kompendiums

### **3.) Projektteil III: Fortbildungsreihe mit Zertifizierungslehrgang (in Umsetzung)**

Winter 2018: Konzeption der Fortbildungsmaßnahmen für ElementarpädagogInnen zur Umsetzung der Inhalte

Anfang – Mitte 2019: Informationsveranstaltungen für Trägerorganisationen und StudentInnen für den geplanten Zertifizierungslehrgang an der FH Campus Wien

Beginn-Ende 2020: Durchführung der Fortbildungsmaßnahmen in Form von Vorträgen, Workshops und Infoveranstaltungen für Kindergarten-Trägerorganisationen

### **4.) Projektteil IV: Pädagogische Handreichung (in Vorbereitung)**

#### **Durchführungsphase 1: Redaktion**

Herbst 2019: Projekttreffen mit dem Redaktionsteam der FH Campus Wien

Anfang bis Ende 2020: Erstellung der Texte unter Einbeziehung der Erfahrungen aus dem Zertifizierungslehrgang und weiteres Projekttreffen

Jänner-April 2021: Textbearbeitung, Lektorat, Freigabe des Manuskripts durch das Redaktionsteam

#### **Durchführungsphase 2: Produktion**

Mai 2021: Layout, Satz und Druck

Juni 2021: Erscheinungstermin

## **Umsetzungsphase**

Mai-Juni 2021: Bewerbung der erstellten Lehrmaterialien; Vertrieb und Verteilung

September 2021: Präsentation des Gesamtprojekts, Veranstaltung eines Workshops mit Elementarpädagogen und Multiplikatoren

Ende 2021: Auswertung der Erfahrungen mit dem Arbeitsbehelf

### **Veröffentlichung des Tagungsbands: „Toleranz und Radikalisierung in Zeiten sozialer Diversität“**

Gegenstand des im Wochenschau Verlag erschienenen Tagungsbands ist in Anlehnung an die zugrundeliegende wissenschaftliche Konferenz zum Thema „Toleranz und Radikalisierung in Zeiten sozialer Diversität: Vorurteile und soziale Verantwortlichkeit bei Kindern und Jugendlichen“ die Auseinandersetzung mit dem Mehrwert kultureller, ethnischer und sozialer Vielfalt in der Gesellschaft sowie mit diversen Maßnahmen zur Bekämpfung bestehender und vor allem Verhinderung drohender Radikalisierung. Zum entsprechenden Band haben sämtliche aktiv an der Konferenz mitwirkende, international renommierte Referentinnen und Referenten beigetragen. Darüber hinaus hat sich der

Tagungsband, ebenfalls in Einklang mit den im Rahmen der Konferenz behandelten Inhalten, mit der Entwicklung von Vorurteilen und Toleranz bereits ab dem frühen Kindesalter beschäftigt.

### **Veröffentlichung des Tagungsbands: „Humane Einwanderungspolitik – ist sie zu schaffen?“**

Der im Wochenschau Verlag herausgegebene Band befasst sich mit den Herausforderungen humaner Einwanderungspolitik:

Einst Antisemitismus, jetzt Anti-Migranten-Stimmung: Abwehr und Hass behindern zukunftsorientiertes und humanes Handeln. Integrationsbereitschaft Neuankommender bedarf des Integrationswillens der aufnehmenden Gesellschaft. Dies ist möglich und in Gesellschaften wie der kanadischen aktive Praxis. „Wir schaffen es nicht“ führt zu Stillstand, Passivität und Angst. Aktive Gestaltungsbereitschaft ist gefordert, von Einzelnen, auf gesellschaftlicher Ebene, von PolitikerInnen.

### **Seminar „Why do voters like the far-right populists?“ und Podiumsdiskussion “Faces of European right-wing populist trends: Denmark, Hungary and Austria“**

Am 27. November 2018 fand in Kooperation mit dem Internationalen Institut für den Frieden und dem Forum for Journalism and Media ein Seminar zum Thema „Why do voters like the far-right populists?“ sowie eine Podiumsdiskussion mit dem Titel “Faces of European right-wing populist trends: Denmark, Hungary and Austria“ statt.

Inhaltlich befassten sich die Veranstaltungen mit populistischen Trends und den davon ausgehenden Gefahren. Es standen die unterschiedlichen Ausprägungen von populistischen Tendenzen in Europa anhand der Beispiele Dänemark, Ungarn und Österreich zur Debatte.

Sechs Monate vor der Europawahl war es an der Zeit, sich die Fragen zu stellen, was Rechtspopulisten in Europa und darüber hinaus gemeinsam haben, was zu ihrem Aufstieg führte und was gegen die Spaltung der Gesellschaft durch rechtspopulistische Rhetorik getan werden kann.

### **Vortrag „Darkest Hour? Churchill Myth-Making and the Great Brexit Fiasco“**

Am Montag, den 3. Juni 2019, organisierte das Sir Peter Ustinov Institut in Kooperation mit dem Institut für den Frieden den gut besuchten Vortrag des Ustinov-Gastprofessors Dr. Robert Knight zum aktuellen europarelevanten Thema „Brexit“.

Dr. Knight hielt den Vortrag in englischer Sprache und befasste sich inhaltlich mit folgendem Themenkomplex:

Dr Robert Knight argues that an important explanation for the current Brexit crisis lies in Britain’s longstanding mythmaking about the Second World War. In particular a cultural memory of the crisis of 1940 has encouraged delusions and self-delusions. One striking example is the false – and absurd – analogy between Britain’s current position in relation to the EU and its war-time isolation. Dr Knight argues that this – supported by the virtual sacralisation of Winston Churchill – has led to a ‘politics of fantasy’. He illustrates this by examining the recent much-acclaimed film Darkest Hour, exploring the role played in one scene by Thomas Macaulay’s famous poem Horatius and concluding that the film was sophisticated but highly effective Brexit propaganda.

## **Blog**

Der innovative Blog des Instituts beschäftigt sich mit verschiedenen Themen im Bereich der Vorurteilsforschung und fungiert als Mischung aus Think Tank und Forum. Einerseits werden die zu unterschiedlichen Themen publizierten Beiträge aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und liefern somit einen Beitrag zur persönlichen Meinungsbildung. Andererseits wird eine Möglichkeit zur Diskussion der Beiträge geboten. Grundsätzlich ist eine möglichst große Themenvielfalt vorgesehen, die mit einer entsprechenden Notwendigkeit zur Sicherstellung einer regelmäßigen Betreuung (v.a. in Bezug auf Themenmanagement, Beitragspublikation, Autorensuche) einhergeht. Dabei wird durchaus auch spontan auf aktuelle Entwicklungen reagiert: So ist etwa die relativ kurzfristige Thematisierung eines bestimmten Phänomens, einer bestimmten Strömung etc. in Reaktion auf das aktuelle Weltgeschehen vorgesehen. Insofern setzt sich die Arbeit des Redaktionsteams aus zwei Komponenten zusammen, und zwar zum Einen aus der laufenden Recherchearbeit zur Erschließung neuer „vorurteilsbehafteter“ Themenkomplexe, und zum Anderen aus der anlassbezogenen Behandlung eines Themas, das in seiner Ausprägung neu ist und/oder nach längerer Zeit aus bestimmten Gründen wieder aufflammt. Aktuelle Themenkomplexe, die im Blog behandelt werden, sind die weiterhin brisanten Themen Migration und Asyl, Demokratie und Populismus. Wichtige Themen waren im Berichtszeitraum Respekt und der Abbau von Vorurteilen, die Krise der Demokratie und Rechtspopulismus sowie Vorurteile im Kindesalter.

## **Geplante Aktivitäten**

### **Ausschreibung der Ustinov-Gastprofessur an der Universität Wien 2020**

In den kommenden Wochen wird in Abstimmung mit dem wissenschaftlichen Beirat des Sir Peter Ustinov Instituts ein Ausschreibungstext für die Gastprofessur 2020 erarbeitet. Diese wird sich mit dem Thema „Moderne demokratische Bildung für eine Migrationsgesellschaft“ befassen.

### **Planung der Wissenschaftlichen Konferenz 2020: „Global Citizenship Education“**

Im Wintersemester 2019 wird sich das Sir Peter Ustinov Institut vorrangig mit der Planung der Konferenz zum Thema „Global Citizenship Education“ im nächsten Jahr befassen. Prof. Dr. Manfred Nowak wurde für die wissenschaftliche Leitung angefragt. Die Konferenz wird voraussichtlich im Juni 2020 in der Skylounge der Universität Wien stattfinden.

### **Veröffentlichung des Tagungsbands: „Krise der Demokratie - Demokratie in der Krise“**

Im Auftrag des Sir Peter Ustinov Instituts arbeitet Frau Prof. Dr. Gudrun Hentges als Herausgeberin an der Fertigstellung des Tagungsbands „Krise der Demokratie - Demokratie in der Krise“, welcher im Herbst 2019 im Wochenschau Verlag erscheinen wird. Eine öffentliche Präsentation des Buches wird voraussichtlich im Wintersemester stattfinden.

## **Erstellung des Tagungsbands: „Vorurteile und Sozialentwicklung: Bildung und Prävention im Kindes- und Jugendalter“**

Basierend auf den Ergebnissen der erfolgreichen Wissenschaftlichen Konferenz 2019 soll ein Tagungsband unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Andreas Beelmann erscheinen. Ein Teil der ReferentInnen hat bereits seine Mitwirkung zugesagt. Weitere Beiträge von ExpertInnen aus Wissenschaft und Praxis werden angefragt.

### **Finanzielle Situation**

Auch im Berichtszeitraum hat sich das Ustinov Institut intensiv darum bemüht, Sponsoren und Partner für die Unterstützung der Durchführung der traditionellen Aktivitäten des Instituts zu gewinnen.

Das Lehrbehelfsprojekt sowie die Wissenschaftliche Konferenz werden von Sponsoren mit einmaligen Beträgen gefördert.

Derzeit hat das Institut mit dem Wiener Städtischen Versicherungsverein lediglich ein unterstützendes Mitglied.

Die Stadt Wien hat das Institut im Berichtszeitraum aufgrund des seit der Gründung bestehenden Abkommens gefördert und damit eine Basisfinanzierung gesichert.

## Annex

### Lebenslauf von Frau Prof. Dr. Gudrun Hentges

#### Berufserfahrung

- seit 2013 Privatdozentin an der Humanwissenschaftlichen Fakultät UNIVERSITÄT ZU KÖLN
- seit 2004 Professorin für Politikwissenschaft / W-2 Denomination: Migration und Integration HOCHSCHULE FULDA Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften
- 1998-2004 Wissenschaftliche Assistentin / C-1 UNIVERSITÄT ZU KÖLN Seminar für Sozialwissenschaften Abteilung für Politikwissenschaft
- 1996-1998 Wissenschaftliche Mitarbeiterin DEUTSCHER BUNDESTAG
- 1991-1996 Wissenschaftliche Mitarbeiterin PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie Institut für Politikwissenschaft
- Akademische Qualifikation
- Oktober 2013 Habilitation an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln Venia legendi: Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Politikwissenschaft und politische Bildung
- Juni 2013 Annahme der Habilitationsschrift UNIVERSITÄT ZU KÖLN Humanwissenschaftliche Fakultät
- Thema der Habilitationsschrift: »Staat und politische Bildung. Von der Zentrale für Heimatdienst zur Bundeszentrale für politische Bildung«
- SoSe 2002 Habilitationsstipendium des »German Historical Institute«/»Deutschen Historischen Instituts«, Washington D.C.
- 1998 Disputation und Abschluss des Promotionsverfahrens
- PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie
- Thema der Dissertationsschrift: »Antijudaismus, Antisemitismus und Rassenkonstruktion in philosophischen Entwürfen des achtzehnten und beginnenden neunzehnten Jahrhunderts« Prädikat: »magna cum laude«
- 1991 Abschluss des Studiums mit Erlangung des Diploms
- PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie
- Thema der Diplomarbeit: »Aktuelle Probleme antifaschistischer Gewerkschaftsarbeit« Gesamtnote »sehr gut«
- 1985/1986 Auslandsstudium in Frankreich UNIVERSITÉ PARIS VIII (Vincennes à Saint Denis)
- 1983-1990 Studium der Politikwissenschaft und Soziologie (HF), Philosophie und Französisch (NF) sowie Jura (Grundstudium) PHILIPPS-UNIVERSITÄT MARBURG
- Sonstige Kenntnisse
- Office, CMS, FileMaker Pro 11, MAXQDA
- Englisch (fließend in Wort und Schrift)
- Französisch (fließend in Wort und Schrift)

#### Schulbildung

- 1980-1983 Staatliches Nikolaus-von-Kues Gymnasium Bernkastel-Kues
- 1974-1980 Staatliche Realschule Bernkastel-Wittlich
- 1970-1974 Grundschule Bernkastel-Wehlen

#### Platzierung in Berufungsverfahren

- Februar 2016 2. Listenplatz Professur (W 2) Grundlagen der Politikwissenschaft unter dem Gesichtspunkt der Anwendung im Berufsfeld Polizei und Sicherheitsmanagement Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin
- Juni 2015 2. Listenplatz Professur (W 2) Didaktik der politischen Bildung Universität Kassel
- Mai 2006 3. Listenplatz Professur (W 2) Politische Bildung / Fachdidaktik mit dem Schwerpunkt politischer Extremismus, Rechtspopulismus und Faschismus Philipps-Universität Marburg

## Lebenslauf von Herrn Prof. Dr. Robert Knight

### EMPLOYMENT HISTORY

- 1974-7**        *Lektor* in English Language, Julius-Maximilian University, Würzburg, FRG.
- 1978-9**        Teacher of English as a Second Language, Shadsworth High School, Blackburn, UK
- 1979-83**        Tutor, English as a Second Language, South Greenwich Adult Education Institute
- 1983-5**        Teaching Assistant, International History Department, London School of Economics (part-time)
- 1986**         *Lehrbeauftragter* History Department, University of Salzburg
- 1986-9**        *Lehrbeauftragter* History Department, University of Vienna
- 1989-2018**    Lecturer/Senior Lecturer in International History, Loughborough University, UK

### HONORARY FELLOWSHIP (November 2018)

Visiting Fellow Institut für Zeitgeschichte München. November 2018.

### EDUCATION

- 1971-4**        B.A. History (Hons), University of Cambridge.
- 1977-8**        Post-graduate Certificate of Education, Manchester University.
- 1980-5**        Ph. D in International History, London School of Economics, London University ('British Policy towards Occupied Austria 1945-1950\*'). Supervisor: Professor Donald Cameron Watt.

### AWARDS, PRIZES etc

- 1977**        Anglo-German Society Essay Prize ('Germany today')
- 1983**        PhD research grant, University of London, Central Research Fund
- 1986**        Austrian Ministry of Science and Research Grant
- 1987**        British Council Research Grant, Institute for Nationality Questions, Ljubljana
- 1998**        British Academy grant (Elizabeth Barker Fund) ('Denazification in Austria')
- 2004**        Bruno Kreisky *Stiftung* prize for *Das politische Buch* (as member of the Austrian *Historikerkommission*)

- 2004** British Academy (International Networks) award (workshop on ‘Ethnic Politics in the Cold War’)
- 2007** British Academy Elizabeth Barker Fund grant (‘The Slovene minority of Austria’).
- 2013** Higher Education Innovation Fund award (‘A History and Heritage Network for Loughborough’)
- 2014-** Member of Advisory Board, International Wiesenthal Institute, Vienna.
- 2014-** Member of Academic Advisory panel. Leicestershire ‘*Century of Voices 1914-2014*’.
- 2016-** Member of editorial board, *East Midlands History and Heritage*
- 2019** Norbert Miller Memorial lecture, Institute of Advanced Studies, London University (forthcoming)

#### **PUBLICATIONS (selection)**

1988. Robert Knight, ed. *"Ich bin dafür, die Sache in die Länge zu ziehen": die Wortprotokolle der österreichischen Bundesregierung von 1945 bis 1952 über die Entschädigung der Juden*, Frankfurt am Main. [Updated and revised edition with a new foreword, Vienna: Böhlau, 2000]

2003 Historikerkommission der Republik Österreich, *Vermögensentzug während der NS-Zeit sowie Rückstellungen und Entschädigungen seit 1945 in Österreich. Zusammenfassungen und Einschätzungen. Schlussbericht*, Munich: Oldenburg.

2012 Robert Knight ed., *Ethnicity and Nationalism in the European Cold War*, London: Continuum, 2012.

2017 Robert Knight, *Slavs in post-Nazi Austria: Carinthian Slovenes and the politics of assimilation 1945-1960*, London: Bloomsbury.



# „Krise der Demokratie - Demokratie in der Krise“

Wissenschaftliche Konferenz am 4. und 5. Juni 2018

in der SkyLounge der Universität Wien

(Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien)

unter der wissenschaftlichen Leitung von

**Prof. Dr. Gudrun Hentges**

## Programm

### **Montag 4. Juni 2018**

09:00 Einlass und Anmeldung

09:30 Offizieller Beginn & Eröffnungsvortrag

#### **Demokratie in der Krise. Eine europäische Perspektive**

Dr. Hannes Swoboda | Vorstandsvorsitzender des Sir Peter Ustinov Instituts

### **Vortragsreihe**

10:00 Vortrag und Diskussion:

#### **Der Einfluss des Neoliberalismus auf Demokratie und Menschenrechte**

Prof. Dr. Manfred Nowak | Universität Wien und Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte

11:00 Vortrag und Diskussion:

#### **Metapolitik - die Neue Rechte und der Kampf um die Begriffe**

Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer | Universität Duisburg Essen

**12:00-13:30** *Mittagspause*

13:30 Vortrag und Diskussion:

#### **Vom Neoliberalismus zum Illiberalismus? Herausforderungen für die Demokratie in Europa**

Prof. Dr. Philipp Ther | Universität Wien

14:30 Vortrag und Diskussion:  
**Reden mit gespaltener Zunge. Antisemitismus im Rechtspopulismus im Spannungsfeld von Dédiabolisation und Auschwitz Lüge**  
Prof. Dr. Gudrun Hentges | Universität zu Köln & Ustinov-Gastprofessur Universität Wien

**15:30-15:45 Kaffeepause**

15:45 Vortrag und Diskussion:  
**Citizenship Education in der Migrationsgesellschaft**  
Prof. Dr. Dirk Lange | Professur für Didaktik der Politischen Bildung am Zentrum für LehrerInnenbildung Universität Wien

16:45 Vortrag und Diskussion:  
**Demokratie in Zeiten multipler Krisen**  
Prof.(FH) Dr. Stefanie Wöhl | Leiterin „Stadt Wien Kompetensteam für European and International Studies“ Fachhochschule des BFI Wien

**17:45 Ende der Konferenz**

**17:45-18:00 Kaffeepause**

18:00 Round-Table & Publikumsdiskussion:  
**Demontage der Demokratie?**

moderiert von Robert Misik

mit TeilnehmerInnen aus Politik, Zivilgesellschaft & Wissenschaft

- Mag. Barbara Blaha (Autorin)
- Mag. Gertraud Diendorfer (Leiterin des Demokratiezentrum Wien)
- Prof. Dr. Jörg Flecker (Professor für Allgemeine Soziologie am Institut für Soziologie der Universität Wien)
- Prof. Dr. Manfred Nowak (Leiter des Boltzmann Instituts für Menschenrechte)
- Günther Ogris, MA (Geschäftsführer & wissenschaftlicher Leiter des SORA Institute for Social Research and Consulting)

# Krise der Demokratie - Demokratie in der Krise

## Politische Bildung als Gegenstrategie

Workshops am 5. Juni 2018  
an verschiedenen Instituten

### Programm

*Dienstag, 5. Juni 2018*

**10:00-12:45 Parallele Workshops** (Voranmeldung, je ca. 25 TeilnehmerInnen)

10:00 **Politische Bildung in Deutschland und Österreich**

Leitung: Mag. Thomas Krüger | Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

& Dr. Patricia Hladschik | Geschäftsführerin von Zentrum polis - Politik Lernen in der Schule, Co-Geschäftsführerin des Ludwig Boltzmann Instituts für Menschenrechte

Veranstaltungsort: Seminarraum 3, Altes AKH  
Spitalgasse 2-4/Hof 7, Tür 7.1, 1090 Wien

10:00 **Alternative Wege der Politischen Bildung: Projekte gegen den neuen Antisemitismus**

Leitung: Dr. Danielle Spera | Direktorin des Jüdischen Museums Wien

Veranstaltungsort: Jüdisches Museum der Stadt Wien GmbH, Dorotheergasse 11, 1010 Wien

10:00 **Argumentationstraining gegen Stammtischparolen**

Leitung: Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer | Universität Duisburg Essen

Veranstaltungsort: Besprechungsraum des Instituts für Zeitgeschichte, Altes AKH  
Spitalgasse 2-4/Hof 1, Tür 1.13, 1090 Wien

# „Vorurteile und Sozialentwicklung: Bildung und Prävention im Kindes- und Jugendalter“

Wissenschaftliche Konferenz am 13. und 14. Mai 2019

in der SkyLounge der Universität Wien

(Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien)

unter der wissenschaftlichen Leitung von

**Prof. Dr. Andreas Beelmann**

## Programm

### *Montag 13. Mai 2019*

09:30 Einlass und Anmeldung

10:00 Offizieller Beginn & Eröffnungsworte

Dr. Hannes Swoboda | Vorstandsvorsitzender des Sir Peter Ustinov Instituts

10:15 Wissenschaftliche Einführung der Konferenz

Prof. Dr. Andreas Beelmann | Wissenschaftlicher Leiter der Konferenz

### Vortragsreihe

10:30 Vortrag und Diskussion:

**Entwicklung von Vorurteilen und Radikalisierung**

Prof. Dr. Andreas Beelmann | Institut für Psychologie, Universität Jena

11:15 Vortrag und Diskussion:

**Verbreitung menschenfeindlicher Einstellungen unter Jugendlichen. Formen, Folgen und Prävention**

Dr. Sören Kliem | Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e. V., KFN

**12:00-13:30** *Mittagspause*

13:30 **Diskussion zum Thema „Spracherziehung bei MigrantInnen“** mit  
Prof. Dr. İnci Dirim | Universität Wien  
Ministerialrätin Mag. Elfie Fleck | Bildungsministerium, im Ruhestand  
moderiert von PD Dr. Eva Kalny | Leibniz Universität Hannover

**14:45-15:00** *Kaffeepause*

15:00 Vortrag und Diskussion:  
**Interethnische Freundschaften - wozu sie gut sind und wie wir sie fördern können**  
Prof. Dr. Philipp Jugert | Universität Duisburg-Essen

15:45 Vortrag und Diskussion:  
**Religiöse Bildung in einer Welt der Vielfalt**  
Prof. Dr. Michael Wermke | Direktor des Zentrums für Religionspädagogische  
Bildungsforschung (ZRB) der Universität Jena

**16:30-16:45** *Kaffeepause*

16:45 Vortrag und Diskussion:  
**Resilienz und protektive Faktoren in der Sozialentwicklung und gegen Extremismus**  
Prof. DDr. Friedrich Lösel | Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg &  
Institute of Criminology der University of Cambridge

17:30 Vortrag und Diskussion:  
**Wissenschafts-Praxis-Transfer: Das Landesprogramm gegen Rechtsextremismus –  
für Demokratie und Menschenrechte des Landespräventionsrates Niedersachsen**  
Thomas Müller | Niedersächsisches Justizministerium, Referat 405 -  
Landespräventionsrat

**18:30** *Ende der Konferenz*

# **„Vorurteile und Sozialentwicklung: Bildung und Prävention im Kindes- und Jugendalter“**

Workshops am 14. Mai 2019  
an verschiedenen Instituten

## **Programm**

***Dienstag, 14. Mai 2019***

**10:00-12:45 Parallele Workshops** (Voranmeldung, je ca. 25 TeilnehmerInnen)

10:00      **Vielfalt in der Elementarpädagogik: Anerkennung von Gleichheit und Unterschiedlichkeit am Beispiel migrationsbedingter Diversität**  
Leitung: Dr. Maria Fürstaller | FH Campus Wien  
Veranstaltungsort: Albert Schweitzer Haus, Schwarzspanier Straße 13, 1090 Wien

10:00      **Wenn Lernen Spaß macht: Theater und Musical als "Geheimnis" des Lernerfolgs an der Grundschule Parkinson Lane - und was wir davon lernen können**  
Leitung: PD Dr. Eva Kalny | Leibniz Universität Hannover  
Veranstaltungsort: VÖWG (Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreichs), Stadiongasse 6-8, 1010 Wien

10:00      **Entwicklungsorientierte Prävention der Radikalisierung**  
Leitung: Prof. Dr. Andreas Beelmann | Universität Jena  
Veranstaltungsort: Besprechungsraum des Instituts für Zeitgeschichte, Altes AKH Spitalgasse 2-4/Hof 1, Tür 1.13, 1090 Wien